

LM 22/23.03.15

„Cup der Vielfalt“ wurde zum ersten Mal ausgetragen

Neues Turnier in Bad Segeberg sollte das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung fördern.

Bad Segeberg – Die Mannschaft des Arbeiter-Samariter-Bundes wurde Sieger des ersten Cups der Vielfalt, der je in Bad Segeberg ausgetragen wurde. Er hat eines zum Ziel: das gemeinsame Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen zu fördern.

Mit dem ASB, dem Daldorfer SV, den Segeberger Wohn- und Werkstätten, dem „All-Star-Team“, der Fußball AG der Trave-Schule, dem SV Weede, dem Mix-Team der Lebenshilfe und den „Bufdis und FSJlern“ der Trave-Schule waren acht Teams angetreten, um sich in sportlicher Hinsicht zu messen. Jeder spielte gegen jeden – und das jeweils zwölf Minuten lang. Ins Finale schafften es die Teams des ASB und des SV Weede, der letztend-



Foto: Petra Dreu

Der Daldorfer SV (schwarze Trikots) und das Team der Trave-Schule (gelbe Trikots) beim Elfmeterschießen.

lich nach einem 3:4 im Elfmeterschießen auf dem zweiten Platz landete. Dritter wurde der Daldorfer SV. Die Siegerehrung nahm die

Alle Mannschaften erhielten kleine Pokale und zehn Fußbälle. Gesponsert wurde der Cup mit 5000 Euro durch die „Aktion Mensch“.

„Wir möchten die Inklusion auch in die Sportvereine bringen“, sagte Peter Sester von der Lebenshilfe, der auf dem Turnier seinen 71. Geburtstag feierte. Das funktioniere in einigen Bereichen bereits gut, jedoch nicht überall. Dabei habe gerade die Freizeit bei Menschen mit Behinderungen einen hohen Stellenwert, ergänzte Dr. Wolfgang Arnhold, Koordinator des Netzwerkes Inklusion. Er und Rudi Beeth, Vorsitzender des Kreis-Sozialausschusses, suchen nach einem Sportverein, bei dem auch Menschen mit Behinderungen das Sportabzeichen ablegen können.